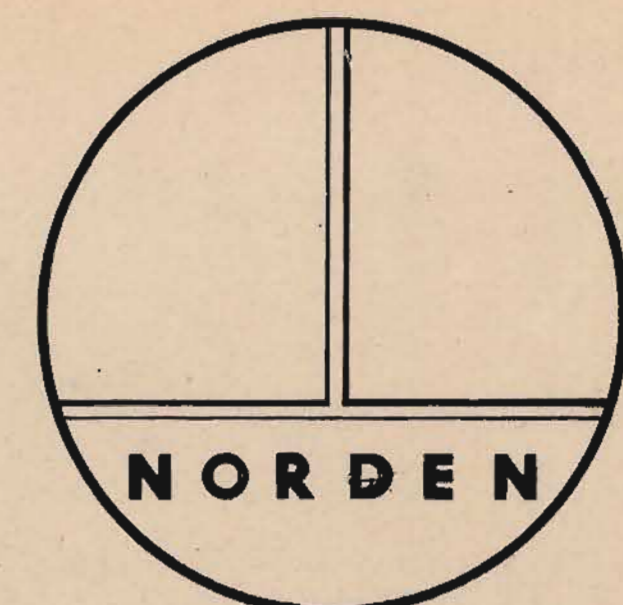


BEBAUUNGSPLAN ÄUSSERE WILHELMSTR. / GOLDERSBACHSTR. M 1:500



ZEICHENERKLÄRUNG:

- GELTUNGSBEREICH
- BAULINIE
- NEUE BAUGRENZE
- BESTEHENDE BAUGRENZE
- AUFGEBOHNE BAUGRENZE
- STRASSENFLÄCHE / GEHWEGLÄCHE
- MISCHGEBIET
- BACHLAUF GOLDERSBACH
- PFLANZENGEBOT FÜR BAUM- UND BUSCHGRUPPEN
- PFLANZERHALTUNG FÜR EINZELBÄUME
- VERKEHRSGRÜN / OFFENTL. GRÜNFLÄCHE
- BÖSCHUNG / STÜTZMAUER
- BAUGEBIET (ZAHL DER VOLLESGESCHOSSE)
- GRUNDLÄCHENZAHL (GESCHOSSEFLÄCHENZAHL)
- BAUMASSENAHME
- BAUWEISE
- DACHNEIGUNG
- OFFENE BAUWEISE
- BESONDERE BAUWEISE
- ABGRENZUNG V. GEBIETEN VERSCH. NUTZUNG
- ABZUBRECHENDER BAUBESTAND
- EIN- UND AUSFAHRT
- EIN- UND AUSFAHRTSVERBOT
- FLÄCHE FÜR GARAGEN
- AUFFPFLASTERUNG
- ÖFFENTLICHE PARKPLÄTZE

TEXTILNE FESTSETZUNGEN

- ### A. Planungsrechtliche Festsetzungen
- Nach § 9 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2256) und § 1 - 27 Baunutzungsverordnung (BaunVO) in der Fassung vom 15. September 1977 (BGBl. I S. 1763).
- Art der baulichen Nutzung**
 - § 9 Abs. 1 Ziff. 1 BBauG und § 1 - 15 BaunVO
In Anwendung von § 1 Abs. 7 BaunVO wird festgelegt, daß auf den Grundstücken Wilhelmstraße 156 und Goldersbachstraße 1 unterhalb der Höhe 323,80 m ü. NN nur Parkierungsanlagen mit notwendigen Höhenräumen der darüberliegenden Wohnungen zulässig sind.
 - Maß der baulichen Nutzung**
 - § 9 Abs. 1 Ziff. 2 BBauG und § 16 - 21 a BaunVO
Siehe Planentwurf!
Die Höhenentwicklung der baulichen Anlagen wird:
 - 1. durch die Geschosshöhe als Höchstgrenze,
 - 2. durch die Geschosshöhe zulässig oder
 - 3. durch die Gebäuhöhe als Höchstgrenze festgesetzt.Mit der Festsetzung "1" ist ein anrechenbares Dachgeschoß im Sinne von § 2 Abs. 4 und § 120 zulässig.
 - Bauweise**
 - § 9 Abs. 1 Ziff. 2 BBauG und § 22 BaunVO
a) offene Bauweise ("o")
b) besondere Bauweise ("b"): offen, jedoch Gebäudelängen bis zu 120 m zulässig.
 - Überbaubare Grundstücksflächen**
 - § 9 Abs. 1 Ziff. 2 BBauG und § 23 BaunVO
An der Nord-Ost-Ecke des Baugrundstücks Wilhelmstraße 156 werden Rücksprünge von der Baulinie als Ausnahme zugelassen.
 - Stellplätze**
 - § 9 Abs. 1 Ziff. 2 BBauG und § 22 BaunVO
Stellplätze für die Baugrundstücke Wilhelmstraße 156, Goldersbachstraße 1, Stuttgarter Straße 365, Parzelle 16 sind ähnlich in einem Parkierungsgebäude auf den Grundstücken Wilhelmstraße 156 und Goldersbachstraße 1 herzustellen. In den Parkierungsgebäude sind notwendige Höhenräume wie Abstellräume, Heizräume, etc. zulässig.
 - Anschluß der Baugrundstücke**
 - § 9 Abs. 1 Ziff. 4 und 11 BBauG
Soweit die Flur- und Ausfahrten von den öffentlichen Verkehrsflächen zu den Baugrundstücken im Plan eingetragen sind, sind diese entsprechend herzustellen. Ein Anschluß der Baugrundstücke an die Wilhelmstraße und an die § 27, Goldersbachstraße und Heilrichstraße ist in bestimmten Vollabschnitten nicht zulässig (siehe Planentwurf!).
 - Immissionsschutz**
 - § 9 Abs. 1 Ziff. 24 BBauG
Zum Schutz des Baugrundstücks vor Verkehrslärm nur Stuttgarter-/Wilhelmstraße werden passive Lärmschutzmaßnahmen (durch entsprechende Grundrissgestaltung und Lärmschutzfenster) im Sinne von § 38 Abs. 1 Ziff. 1 LärmSchutzV "vorgeschrieben", so daß in Aufenthaltsräumen ein Immissionsschutz von höchstens 35 dB (A) eingehalten wird. (Siehe Planentwurf!).
- ### B. Bauordnungsrechtliche Festsetzungen
- nach § 111 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) in der Fassung vom 20. Juni 1977 (GBl. S. 251).
- Dachgestaltung**
 - Siehe Planentwurf!

VERFAHRENSVERMERKE:

- AUFSTELLUNGSBESCHLUSS:**

Die Aufstellung des Bebauungsplans wurde am 21. MAI 1979 gemäß § 2 Abs. (1) Bundesbaugesetz (BBauG) in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. S. 2221) vom Gemeinderat der Universitätsstadt Tübingen beschlossen und am 5. NOVEMBER 1979 öffentlich bekanntgemacht.
- BÜRGERBETEILIGUNG**

Die Bürgerbeteiligung erfolgte gem. § 2a Abs. 1 BBauG am 8. NOVEMBER 1979 bzw. in der Zeit vom 9. NOVEMBER 1979 bis 23. NOVEMBER 1979.
- AUSLEGUNGSBESCHLUSS:**

Der Gemeinderat hat am 21. APRIL 1980 den Bebauungsplan als Entwurf und dessen öffentliche Auslegung beschlossen.
- ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG:**

Der Bebauungsplanentwurf mit Begründung hat vom 7. MAI 1980 bis 3. JUNI 1980 in Tübingen öffentlich ausgestellt.
- SATZUNGSBESCHLUSS:**

Der Bebauungsplan wurde gemäß § 10 BBauG vom Gemeinderat der Universitätsstadt Tübingen am 3. NOVEMBER 80 als Satzung beschlossen.
- GENEHMIGUNG:**

Der Bebauungsplan wurde durch Erlass der Reg. Präz. Tübingen gemäß § 11 BBauG am 24. FEBRUAR 1981 mit Erlass Nr. 1156/80 genehmigt.
- INKRAFTTRETEN:**

Die Genehmigung des Bebauungsplans wurde am 24. MÄRZ 1981 gemäß § 12 BBauG ortsüblich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung wurde der Bebauungsplan rechtsverbindlich.



UNIVERSITÄTSSTADT
TÜBINGEN

BEBAUUNGSPLAN ÄUSSERE WILHELMSTR. / GOLDERSBACHSTR. M 1:500

GERÄTET MIT VERMESSUNG
VOM 24. 2. 1981 NR. 157/81
VERMESSUNGSPUNKTE Tübingen
TÜBINGEN, DEN 24. 2. 1981

TÜBINGEN, DEN 18. SEPT. 1980
BÜRGERMEISTERAMT

BÜRGERMEISTER

STADTPLANUNGSAMT

STADTBAUDIREKTOR

TIEFBAUAMT

STADTBAUDIREKTOR

STADTMESSTUNGSAMT

STADTVERMESSUNGSDIREKTOR

Achtung:
Alle Höhenangaben sind Tübinger Höhen

372

ANSCHLUSS-BEBAUUNGSPLAN WILHELMSTRASSE GEN. I. 4.1970

SPORTINSTITUT

Lustnau

ÜBERSICHTSPLAN
AUSZUG AUS FNP
M 1:10.000